

**Von:** Meike Lukat <meike.lukat@live.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 20. April 2023 05:32  
**An:** Buergermeisterin <Buergermeisterin@stadt-haan.de>

**Betreff: DOPA 16.05.2023: Top öffentliche Anfragen: Personalberechnung bei Übernahme der Gebäudereinigung, Reinigung Sportstätten durch städtische MitarbeiterInnen**

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2023 erfuhren wir, dass die vor Jahrzehnten von der Verwaltung erfolgten Empfehlungen zur Ausschreibung von Grünflächenpflegeverträgen bei gleichzeitigem Personalabbau sich letztlich als wesentlich teurer darstellten. Der Rat hatte dazu einstimmig beschlossen, dass in Zukunft acht GärterInnenstellen dauerhaft in den Stellenplan aufgenommen werden und zu keinen Ausschreibungen der Grünflächenpflege mehr kommt.

**Die ehemalige Techn. Dezernentin Frau Schacht hatte dem Rat erstmalig "vorgerechnet", dass wir ca. 1.018.000 EUR pro Jahr weniger Ausgaben haben werden.**

Im Rahmen dieser Diskussion, auch unter Berücksichtigung der Informationen, die der WLH-Fraktion nach Akteneinsicht "Reinigung der Sporthalle Adlerstr." vorliegen, hatten wir bereits dazu im HFA und Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen mitgeteilt, dass wir als WLH-Fraktion davon ausgehen, dass die Verwaltung selbstständig eine Wirtschaftlichkeitsberechnung "Gebäudereinigung" nun durchführen wird.

Bekannter Weise müsste es Mitte des Jahres zu einer europaweiten Ausschreibung zu den Reinigungsleistungen kommen, welche quasi "überfällig" ist, d.h. wir befinden uns aktuell bereits im "Verlängerungsjahr" nach der letzten Vergabe.

Da die **Haushaltswirtschaft wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen ist**, benötigt es keinen Antrag einer Fraktion, hier nun auch für den Bereich der Gebäudereinigung eine mögliche Minimierung der Ausgaben durch Eigenleistung der Stadt zu berechnen. Das ist ureigenste Aufgabe der Verwaltung.

**Für den DOPA am 16. Mai 2023 bitte ich daher um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:**

1. Wie viele städtische MitarbeiterInnen sind mit welchen Stellenplannummern aktuell im Bereich der Gebäudereinigung tätig?
2. Wie viele zusätzliche Stellen würden benötigt, um die Gebäudereinigung vollständig durch städtische MitarbeiterInnen in der Zukunft bewältigen zu können?
3. Welche sächlichen Investitionen wären dazu im ersten Jahr notwendig?
4. Welche Kostendifferenz wäre zu den Aufwendungen in 2022 bei externer Vergabe zu perspektivischen Eigenleistungen anzunehmen?
5. Wie könnte organisatorisch ein Amt "Gebäudereinigung" in die bestehende Orga aufgenommen werden? Welche Folgekosten auch im Haupt- und Personalamt wären hier zu berücksichtigen?

Mit freundlichen Grüßen

Meike Lukat  
- Fraktionsvorsitzende WLH-